

ALH Gruppe

3. Quartal 2023

Im vorliegenden Responsible Ownership Activity Report erhalten Sie Informationen zu den wesentlichen Kapitalanlagen der ALH-Gruppe. Der Bericht beinhaltet konsolidierte Daten zu den von der Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH gemanagten Spezialfonds, OGAW-Aktien- und Rentenfonds sowie Dachfonds. Im Rahmen des **reo**®-Programms (Responsible Engagement Overlay) engagiert sich BMO Global Asset Management bei den von uns gehaltenen Unternehmen, um sie zu einem besseren Umgang mit ESG-Themen anzuhalten. Ziel des **reo**®-Ansatzes ist es, damit eine bessere langfristige Investmentperformance zu erzielen.

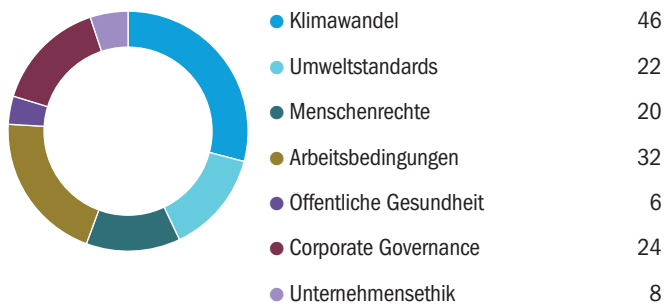
Schwerpunkte

| Unternehmen Kontaktiert | Unternehmen | Erreichte Meilensteine | Länder |
|-------------------------|-------------|------------------------|--------|
| 84 | 67 | 6 | 15 |

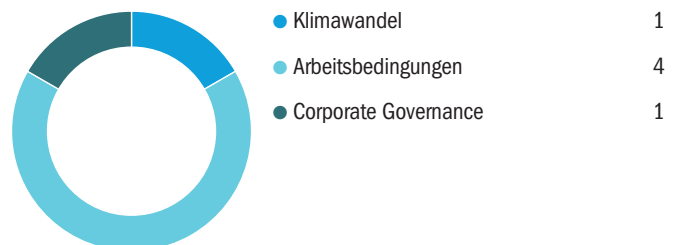
Engagement nach Regionen



Engagement nach Themen**



Meilensteine nach Themen



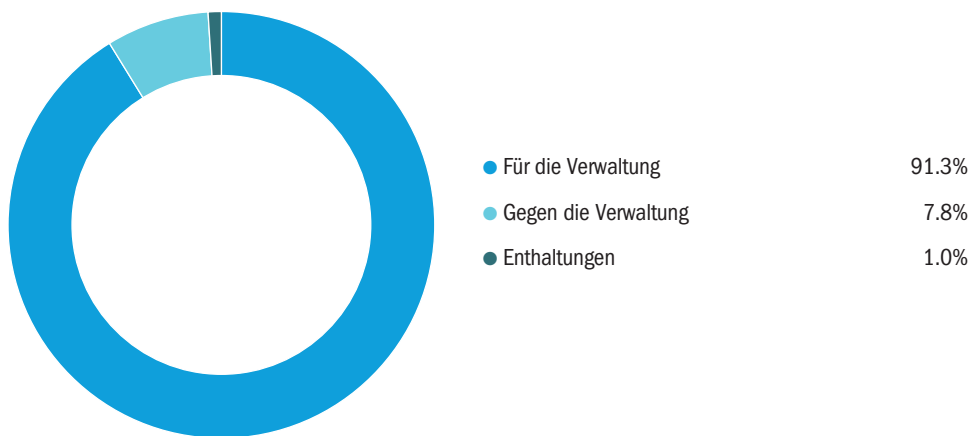
*ESG= Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)

**u.U. engagieren wir uns bei einem Unternehmen zu mehreren Themen.

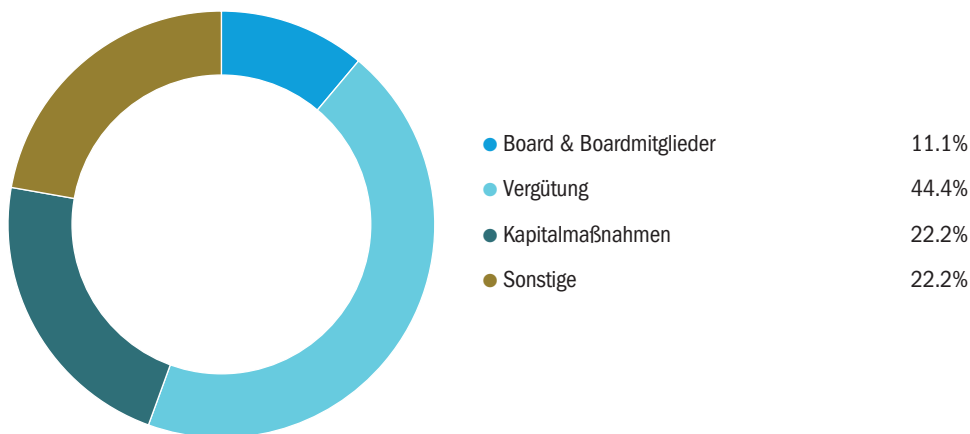
Unser Abstimmungsverhalten ***

| | |
|---|-----|
| Zahl der Hauptversammlungen, auf denen wir abgestimmt haben | 20 |
| Zahl der Anträge, über die abgestimmt wurde | 103 |

Abstimmungen (% der Anträge, über die wir abgestimmt haben)



Abstimmung gegen die Verwaltung und Enthaltungen nach Themen



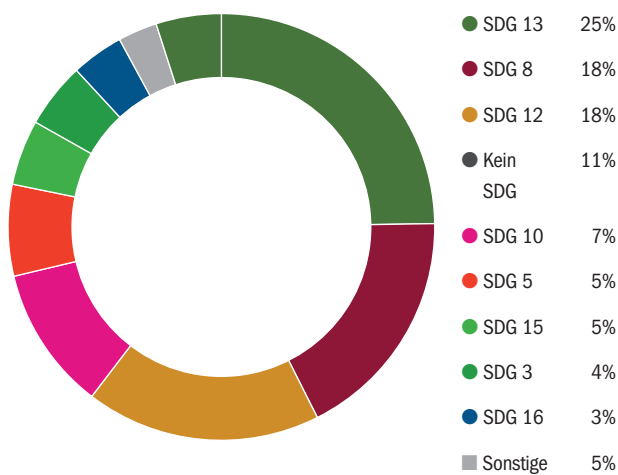
***Für diesen Bericht haben wir Daten von einem Anbieter einer elektronischen Abstimmungsplattform genutzt. Die Statistiken schließen Stimmabgaben ohne Aktienbesitz und Hauptversammlungen mit erneuter Registrierung aus. Hauptversammlungen/Abstimmungen/Anträge wurden nicht berücksichtigt, wenn die Stimmabgabe von Abstimmungsplattformen abgelehnt wurde (z.B. weil notwendige Dokumente wie Vollmachten oder die Eigentumsbestätigung fehlten); wenn die Abstimmungsplattform beauftragt wurde, nicht abzustimmen (z.B. in Märkten mit Aktiensperren); oder wenn gar kein Auftrag zur Stimmabgabe vorlag. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Berater und darf nicht an andere Investoren weitergegeben werden.

Engagement und Anknüpfung an die Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

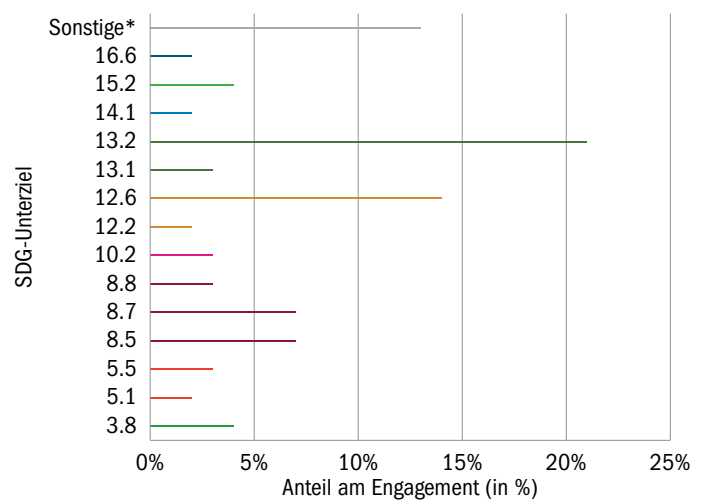
Die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) wurden von den Vereinten Nationen und branchenübergreifenden Stakeholdern entwickelt. Sie sind strategische Wegweiser, um die Welt nachhaltiger zu machen.

Wir nutzen die detaillierten SDG-Unterziele als Orientierungshilfe für unser Unternehmensengagement (sofern möglich) und um die positive soziale und ökologische Wirkung von Engagementaktivitäten zu zeigen. Unser Engagement ist systematisch an den Unterzielen ausgerichtet. So erzielen wir treffsicher eine hohe Wirkung.

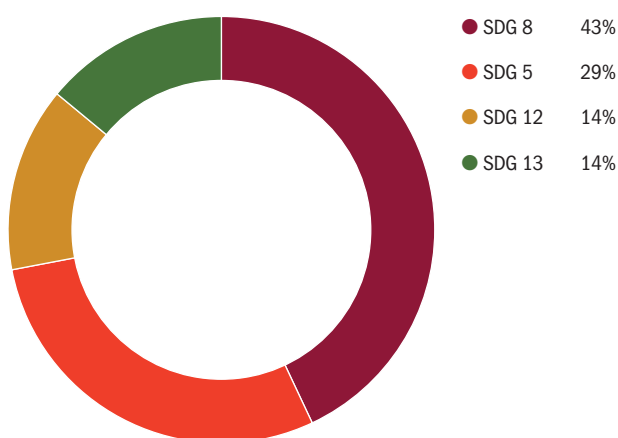
Engagement nach SDGs



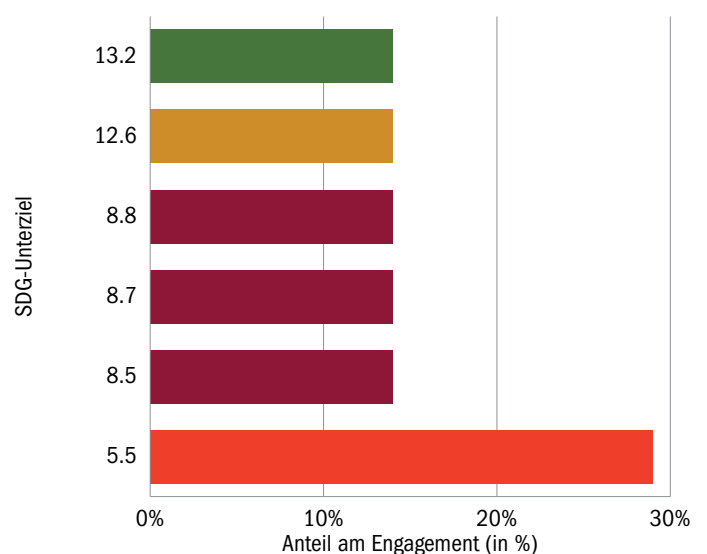
Engagement nach SDG-Unterzielen



Meilensteine nach SDGs



Meilensteine nach SDG-Unterzielen



*Sonstige: Stellen SDG-Unterziele dar, die weniger als 2% des jeweiligen SDGs ausmachen.

Engagement-Fallstudien

Unternehmen: Fresenius SE & Co KGaA

Land: Deutschland

Sektor: Gesundheit

Schwerpunktunternehmen: ✓

ESG-Risikobewertung: 

Reaktion: Gut

Thema: Menschenrechte, Arbeitsstandards, Öffentliche Gesundheit, Corporate Governance **Thema:** Umstrukturierung bei Fresenius SE: Fortschritte bei der ESG-Kontrolle absehbar

SDG:  3.8  8.5  16.6

Hintergrund

Fresenius SE ist ein deutscher Gesundheitskonzern, der seit jeher in vier spezialisierten Geschäftssparten tätig ist. Um die Kontrolle und Führung zu verbessern, wird das Unternehmen jetzt aber umstrukturiert, unter anderem durch Entflechtung seiner Geschäftsbereiche Dienstleistungen und Dialyse. Durch unser Engagement drängen wir auf ein nachhaltigeres Geschäftsmodell. Die Kontrolle wesentlicher ESG-Themen soll besser in die Unternehmensstrategie integriert werden.

Engagement

Wir haben uns mit den Leitern für Nachhaltigkeit des Unternehmens getroffen und den Umstrukturierungsprozess sowie dessen Folgen für wichtige ESG-Themen erörtert, etwa Produktqualität und Tierwohl. Die Abteilung für Nachhaltigkeit hat bei Fresenius schon lange einen schweren Stand. Die Ressourcen sind begrenzt, und die Unternehmensstruktur ist fragmentiert. Die Konzernweiten Ziele und deren Kontrolle lassen zu wünschen übrig. Außerdem sind Informationen für das Management zu wenig zentralisiert. So fehlt etwa eine zentrale Personaldatenbank. Das wirkt sich auf die Strategiefestlegung und -kontrolle aus. Bei unseren Gesprächen mit Fresenius hatten wir den Eindruck, dass die Vereinfachung der Unternehmensstruktur Verbesserungen ermöglicht. Die Leistungsanreizpläne werden allmählich um quantitative ESG-Leistungsindikatoren zu wesentlichen Aspekten der medizinischen Qualität/Patientenzufriedenheit und Mitarbeiterbindung ergänzt. Zudem richtet Fresenius seine Strategie zurzeit an seinem neu formulierten Leitbild „Advancing patient care“ aus. Ziel ist eine stetige Verbesserung der Patientenversorgung.

Einschätzung

Die Umorganisation ist eine operative Herausforderung und wird das Ressourcenmanagement noch Monate dominieren. Doch sind sich Vorstand und Aufsichtsrat jetzt erstmals einig über Ziele und Ausrichtung. Hoffentlich werden bald detailliertere Daten und Ziele veröffentlicht. Wir werden die Fortschritte in den nächsten Monaten prüfen.

Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:  GRÜN Zweites Quartil:  GELB Drittes Quartil:  ORANGE Unterstes Quartil:  ROT

Engagement-Fallstudien

Unternehmen: General Mills Inc

Land: USA

Sektor: Konsumverbrauchsgüter

Schwerpunktunternehmen: -

**ESG-
Risikobewertung:** 

Reaktion: Angemessen

Thema: Corporate Governance

Thema: Kapitalstruktur und Aktionärsrechte

Hintergrund

General Mills ist ein amerikanischer Nahrungsmittelhersteller. Im Laufe der Jahre hat unser Engagement zu besserer Umweltverantwortung geführt, vor allem im Wassermanagement und bei Plastikverpackungen. Zuletzt haben wir uns auf Governancethemen konzentriert. Bei der Jahreshauptversammlung 2023 beantragte das Unternehmen, Aktionären ab einer Mindestbeteiligung von 25% der Stammaktien das Recht auf Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung zu geben. Kurz darauf forderte ein Aktionärsantrag hierzu einen Schwellenwert von 10%.

Engagement

Wir haben den Vorschlag des Managements und die Folgen für die Aktionärsrechte mit dem Unternehmen besprochen. Dabei haben wir den Vorschlag begrüßt, da die Satzung bislang keine Möglichkeit für Aktionäre vorsieht, eine außerordentliche Hauptversammlung einzuberufen. Allerdings hinterfragten wir die Gründe für die Festlegung einer Mindestbeteiligung von 25% und betonten, dass kaum ein Aktionär je eine hohe Beteiligung erreichen dürfte. Die größten institutionellen Investoren legen eher passiv in dem Unternehmen an.

Einschätzung

Wir halten das Recht auf Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlungen für ein positives Recht von Aktionären. Wenn sie mit dem Unternehmen oder Board unzufrieden sind, können sie so Veränderungen anstoßen. Zwar halten wir 10% für eine passendere Mindestbeteiligung als 25%. Es ist aber ein Fortschritt, dass General Mills dieses Recht einräumt. Deshalb haben wir sowohl den Vorschlag des Managements als auch den Aktionärsantrag unterstützt. Damit zeigen wir unsere Unterstützung für einen Schwellenwert von 10%. Der Antrag des Management wurde von ca. 71% angenommen, der Aktionärsantrag von ca. 60%. Wir gehen davon aus, dass das Board einen Schwellenwert von 10% einführen wird. Das würde die Aktionärsrechte bei General Mills erheblich stärken.

Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:

 GRÜN

Zweites Quartil:

 GELB

Drittes Quartil:

 ORANGE

Unterstes Quartil:

 ROT

Engagement-Fallstudien

Unternehmen: Johnson & Johnson

Land: USA

Sektor: Gesundheit

Schwerpunktunternehmen: -

ESG-Risikobewertung: 

Reaktion: Gut

Thema: Öffentliche Gesundheit, Corporate Governance, Unternehmensethik

Thema: Engagement für mehr Transparenz bei Johnson & Johnson

SDG:



3.8



12.2

Hintergrund

Der Pharmariese Johnson & Johnson (J&J) hat seit Jahren mit über 38.000 Klagen zu kämpfen. Seine Talkumprodukte, etwa Babypuder, sollen Asbest enthalten können und angeblich Krebserkrankungen wie Eierstockkrebs und Mesotheliom ausgelöst haben. J&J hat ein Vergleichsangebot von 8,9 Mrd. USD vorgelegt, um alle anhängigen und künftigen Klagen wegen angeblicher Krebserkrankungen aufgrund von Talkum beizulegen. Das leitende Boardmitglied für Nachhaltigkeit und Engagement sowie der Secretary von J&J sind bei einem Investorentreffen in London auf Bedenken und Anliegen zu Rechtsstreitigkeiten, Arzneimittelpreisgestaltung und ESG-Kennzahlen eingegangen.

Einschätzung

J&J schien offen für unsere Empfehlungen. Deshalb erwarten wir eine ausführlichere Berichterstattung des Unternehmens. Im nächsten Quartal werden wir daher weiter den Arzneimittelzugang und die Klagen im Gespräch halten. Weitere Themen werden die Vergütung des Boards und Klimaberichterstattung sein.

Engagement

Transparenz war ein Hauptthema unseres Engagements. Bei den Rechtsstreitigkeiten forderten wir mehr Transparenz zu und Kommunikation über Änderungen der Unternehmensstandards und -prozesse, um aktuelle und künftige Schäden zu mildern. Im Zusammenhang mit Arzneimittelpreisen verstehen wir, dass Unternehmen wie J&J die teure Entdeckung und Entwicklung von Medikamenten gegen die Preise der endgültigen Arzneimittel abwägen müssen. Obwohl wir uns der Komplexität bewusst sind, haben wir auf mehr Transparenz bei Preiserhöhungen gedrängt (sofern möglich). Wir wollen sie den Inputkosten und dem Mehrwert für Patienten gegenüberstellen können. Zusammen mit anderen Investoren haben wir mehr Klarheit zu ESG-Kennzahlen angeregt, etwa zur Umsetzung und Ausrichtung an der Wesentlichkeitsbeurteilung von ESG-Aspekten. J&J gab an, zurzeit nur qualitative ESG-Kennzahlen zu haben. Man ist sich aber bewusst, dass die Vorschriften und Stimmung rund um ESG-Ziele und -Berichterstattung regional unterschiedlich sind. Das sollte sich unbedingt in der eigenen Berichterstattung widerspiegeln.

Bewertung von ESG-Risiken:

Beurteilung des ESG-Risikos und Risikomanagements eines Unternehmens im Branchenvergleich. Quelle: MSCI ESG Research Inc.

Oberstes Quartil:

 GRÜN

Zweites Quartil:

 GELB

Drittes Quartil:

 ORANGE

Unterstes Quartil:

 ROT

Anhang



| SDG-Ziel | Unterziel | Ziel im Überblick |
|----------|-----------|---|
| SDG2 | 2.4 | Umstellung auf eine klimaresistente und nachhaltige Nahrungsmittelherstellung |
| SDG3 | 3.8 | Zugang zu Arzneimitteln und Gesundheitsleistungen |
| SDG5 | 5.1 | Beendigung aller Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen |
| SDG5 | 5.5 | Vollständige Gleichberechtigung für Frauen auch auf der Führungsebene |
| SDG6 | 6.3 | Bessere Wasserqualität durch weniger Verschmutzung |
| SDG6 | 6.4 | Effizientere Wassernutzung, um der Wasserknappheit entgegenzuwirken |
| SDG8 | 8.5 | Vernünftig bezahlte Vollzeitbeschäftigung für alle |
| SDG8 | 8.6 | Verringerung des Anteils an Jugendlichen, die weder eine Beschäftigung noch eine Ausbildung haben |
| SDG8 | 8.7 | Beendigung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und Menschenhandel |
| SDG8 | 8.8 | Sicheres Arbeitsumfeld für alle Arbeiter |
| SDG9 | 9.1 | Entwicklung einer stabilen und nachhaltigen Infrastruktur |
| SDG9 | 9.4 | Modernisierung und Nachrüstung von Fabriken zur Steigerung der Nachhaltigkeit |
| SDG10 | 10.2 | Ermöglichung und Förderung von Inklusion |
| SDG10 | 10.3 | Gewährleistung von Chancengleichheit und Gesetzgebung für alle |
| SDG10 | 10.7 | Erleichterung der sicheren Migration durch verwaltete Richtlinien |
| SDG10 | 10.a | Umsetzung der Sonderrechtsbestimmungen der Welthandelsorganisation WTO |
| SDG12 | 12.2 | Nachhaltiges Management und effizienter Einsatz von Rohstoffen |
| SDG12 | 12.5 | Weniger Abfall durch Vermeidung, Verringerung, Recycling und Wiederverwendung |
| SDG12 | 12.6 | Unternehmen anhalten, nachhaltige Prozesse einzuführen und über ESG-Themen zu berichten |
| SDG13 | 13.1 | Stärkung der Anpassungsfähigkeit an klimabezogene Ereignisse |
| SDG13 | 13.2 | Integration von Klimastrategien in die Geschäftsstrategie und -politik |
| SDG13 | 13.a | Bekämpfung des Klimawandels in Schwellenländern |
| SDG14 | 14.1 | Verhinderung und Verringerung der Verschmutzung der Meere |
| SDG15 | 15.2 | Förderung einer nachhaltigen Wald- und Forstwirtschaft |
| SDG15 | 15.5 | Dringende Maßnahmen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern |
| SDG16 | 16.6 | Förderung effizienter, verlässlicher und transparenter Institutionen |
| SDG16 | 16.10 | Gewährleistung des Zugangs der Öffentlichkeit zu Informationen und Schutz der Grundfreiheiten |